



B Ü R G E R I N F O R M A T I O N

28. Ausgabe – Winter 2018

für Wachtendonk und Wankum

Herausgeber: Gemeinde Wachtendonk, Der Bürgermeister, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk
Redaktion: Ruth Nieskens, Büro des Bürgermeisters

Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt ist zuversichtlich

Die Klinikaufenthalte gehören nun Gott sei Dank der Vergangenheit an und die Genesung von Hans-Josef Aengenendt ist inzwischen weiter fortgeschritten. Der Bürgermeister hat erklärt, seine Arbeit bald wieder aufnehmen zu wollen.

Es braucht einfach seine Zeit, bis alle Strapazen nach einer Krebsdiagnose wirklich überwunden sind.

Wie bereits in der Sommer-Ausgabe der Bürgerinformation berichtet, übernehmen bis dahin der erste stellvertretende Bürgermeister Andreas Böhm und Marlies Brückner als zweite Stellvertreterin sowie die Ortsvorsteherin Renate Kretz (für die „Stadt“ Wachtendonk) und Ortsvorsteher Matthias Küppers (für die Ortschaft Wankum) sämtliche repräsentativen Verpflichtungen. Für die Leitung der Verwaltung zeichnet Uwe Marksteiner als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters verantwortlich.

Auch die Fachbereichsleiter sind in dieser Zeit besonders gefordert. Angelika Trost und Franz-Josef Delbeck bilden mit Uwe Marksteiner das Team, das den „Laden zusammen hält“. Es gibt Vieles zu erwägen, zu besprechen und abzustimmen. Zwischen den Dreien gibt es einen „guten Draht“, was die Arbeit erleichtert.

Die Geschäfte rund um Rat und Verwaltung laufen also. Rat und Verwaltung sind fast ein $\frac{3}{4}$ Jahr ohne hauptamtlichen Bürgermeister. Das zehrt an den Kräften.

Die Verwaltung steht zudem vor einer grundlegenden Neustrukturierung. Aufgaben sollen gebündelt und neu zugeordnet werden. Das Ziel ist, effizienter zu arbeiten

und in allen Bereichen mehr Bürgernähe zu schaffen. Ein anspruchsvolles Projekt.

An Motivation fehlt es nicht.

Wir alle hoffen und wünschen sehr, dass sich Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt bald erholt und in absehbarer Zeit seinen Dienst wieder aufnehmen kann.



**Wir grüßen alle Bürgerinnen und Bürger
sehr herzlich
und wünschen Ihnen und Euch ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute,
vor allem Gesundheit und
Zufriedenheit für das neue Jahr 2019!**

*Für das „Rathaus“
Ruth Nieskens
Büro des Bürgermeisters*

Weihnachtsgeschenkaktion 2018



*Advent ist, wenn Kinderaugen
wieder zu strahlen beginnen
und wir uns anstecken lassen
von der Vorfreude auf Weihnachten.
(Gudrun Kropp)*

In diesem Sinne hat die Gemeinde Wachtendonk die schöne Tradition, Kindern und Jugendlichen aus Familien, denen es finanziell nicht so gut geht, zum Weihnachtsfest eine kleine Freude zu machen, auch in diesem Jahr fortgeführt. Großzügige Spender aus unserer Gemeinde, denen das Wohl dieser Kinder am Herzen liegt, ermöglichen diese Aktion nun schon zum 16. Mal! 112 Kinder und Jugendliche dürfen sich diesmal über einen Geschenkgutschein aus einem Geschäft ihrer Wahl freuen.

Im Namen aller Beschenkten bedanken sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung, auf die hoffentlich auch weiterhin gezählt werden kann. Ansprechpartnerin für die Aktion ist bei der Gemeindeverwaltung Jutta Brey, Büro des Bürgermeisters, Telefon: 02836 9155-52, E-Mail: jutta.brey@wachtendonk.de.

Stimmungsvoll in den Advent

„Mit allen Sinnen genießen“ hieß es beim traditionellen Adventsbasar der Sekundarschule in Wachtendonk am 30. November 2018.

Wenn am Schoelkensdyck kein Parkplatz mehr zu finden ist, wenn es nach Gegrilltem und frischen Waffeln duftet, wenn fröhliche Gesänge durch die Schulflure hallen – dann ist es wieder soweit: Adventsbasar in der Sekundarschule. Auch dieses Jahr hatten Schüler, Lehrer und Eltern keine Mühen gescheut, die Besucher stimmungsvoll auf die Adventszeit einzustimmen. Schon Wochen vorher wurde an der Schule eifrig genäht, gebacken und gebastelt, um den Besuchern eine große Auswahl an Deko- und Geschenkartikeln anbieten zu können.

Die Auswahl reichte von Weihnachtsschmuck über Kerzen bis zu selbstgemachten Schokofrüchten. Auch die Kuchentheke ließ keine Wünsche offen. Der Förderverein unterstützte mit leckeren Grillwürstchen und Getränken und das Jugendzentrum JURA war mit Stockbrot und einer Mitmachaktion dabei.

Abgerundet wurde das Ganze, wie in jedem Jahr, durch eine sehr gut bestückte Tombola. Die große Spendenbereitschaft der Geschäfte in Straelen und Wachtendonk ist hier besonders hervorzuheben. Alle Arbeit hat

sich gelohnt: Im Atrium und den angrenzenden Klassenräumen herrschte dichtes Gedränge. „Es ist toll, welche Kreativität und welches Engagement sich in diesem Angebot spiegeln“, sagen die drei Organisatorinnen Cornelia Schroers, Gaby Schilling - van de Stay und Katja Pannen.



Leider geht diese Ära jetzt auch zu Ende, da dies der letzte Adventsbasar am Standort in Wachtendonk war. Der Erlös der Veranstaltung kommt den beteiligten Klassen für Klassenfeste und –ausflüge zu Gute.



Neujahrsempfang am Sonntag, 6. Januar 2019

Die Bürgerschaft der Gemeinde Wachtendonk ist am Sonntag, 6. Januar 2019, sehr herzlich zum Neujahrsempfang in das Bürgerhaus „Altes Kloster“ eingeladen.

Ab 11 Uhr besteht bei Sekt und Selters Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Neben den Damen und Herren des Gemeinderates werden die Besucherinnen und Besucher auch die stellvertretenden Bürgermeister sowie die Fachbereichsleiter der Gemeindeverwaltung antreffen. Sicher gibt es dann ausreichend Gelegenheit, einmal die kommunalen Themen anzusprechen, die von besonderem Interesse sind.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Bläsergruppe der Kreismusikschule Geldern wird der stellvertretende Bürgermeister Andreas Böhm in seiner Ansprache zum Neuen Jahr das kommunale Geschehen des abgelaufenen Jahres noch einmal vor Augen führen und in den Blick nehmen, was uns in 2019 erwartet.

HERZLICHE EINLADUNG!

Zweckverband Sekundarschule Straelen/Wachtendonk gibt „Dependence Wachtendonk“ auf

Die beiden Zweckverbandsgemeinden Straelen und Wachtendonk haben alles unternommen, um den Standort Wachtendonk für die Sekundarschule zu erhalten. Große Hoffnungen hatte man an die gemeinsame anlassbezogene Schulentwicklungsplanung geknüpft. Aber die Analyse der demographischen Daten und die Auswertung der vorgenommenen Elternbefragung durch die Projektgruppe Bildung und Region -biregio- sorgten für Ernüchterung. Wachtendonk kann aus eigener Kraft die notwendigen Anmeldezahlen für eine 2-Zügigkeit nicht erreichen.

Der Zweckverband Sekundarschule Straelen/Wachtendonk hat daher in seiner Sitzung am 12.09.2018 die von der Bezirksregierung bereits seit längerem geforderte Konsequenz aus den rückläufigen Anmeldezahlen der vergangenen Jahre gezogen und rückwirkend ab dem 01.08.2018 beschlossen, den Schulteilstandort Wachtendonk der Sekundarschule Straelen/Wachtendonk sukzessive aufzulösen.

Bereits in diesem Schuljahr 2018/2019 werden keine Klassen im Jahrgang 5 mehr hier vor Ort beschult. Mit Ablauf des Schuljahres 2018/2019 wird der Teilstandort endgültig aufgelöst. Die verbleibenden Schülerinnen und Schüler der jetzigen Klassen 6, 7 und 8 werden dann ab dem 01.08.2019 in Straelen weiter beschult. Sie wechseln damit früher als zunächst vorgesehen - also nicht erst mit dem Erreichen der 9. Klasse - an den Hauptstandort der Sekundarschule.

Damit scheint das Ende der bereits zu „Hauptschulzeiten“ bestehenden erfolgreichen engen schulischen Zusammenarbeit der beiden Kommunen Straelen und Wachtendonk besiegelt. Für die betroffenen Wachtendonker Schülerinnen und Schüler hoffen wir, dass sie sich im nächsten Jahr schnell und gut im Schuldorf Straelen einleben und dort erfolgreich in Richtung Schulabschluss geführt werden.

Initiative für eine Freie Realschule Niederrhein in Wachtendonk gegründet

Fünfzehn BürgerInnen aus Wachtendonk haben am 30.10.2018 den Verein Freie Realschule Niederrhein gegründet. Der Verein verfolgt das Ziel, im demnächst freiwerdenden Schulgebäude am Schoelkensdyck, das derzeit noch von der Sekundarschule genutzt wird, eine freie Realschule zu betreiben. Bis es soweit sein wird, geplant für das Schuljahr 2020/21, ist eine Vielzahl von Hürden

zu nehmen, von denen die ersten - die Eintragung ins Vereinsregister und die Beantragung der Gemeinnützigkeit - sofort in Angriff genommen werden. In der Gründungsversammlung wurden Fenja Cieslik zur 1. Vorsitzenden und Maren Götte zur 2. Vorsitzenden gewählt. Kassiererin ist Sabrina Opielka und Dr. Ludwig Ramacher Schriftführer.

Der Verein wird von allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen auch personell unterstützt; bewusst wurden die beiden Vorsitzenden aber außerhalb der kommunalpolitisch Aktiven besetzt.

In einem ersten Gespräch am folgenden Tag wurde die Gemeindeverwaltung Wachtendonk über die Gründung informiert und ein Zeitplan für die notwendigen Vereinbarungen besprochen. Der Verein würde das Schulgebäude am Schoelkensdyck komplett von der Gemeinde im Rahmen eines Erbbauvertrages übernehmen und wäre dann zukünftig auch für die Instandsetzung und etwaige Investitionen in Gebäude und Ausstattung verantwortlich.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe wird der Verein unverzüglich mit der Erstellung eines pädagogischen Konzeptes für die zukünftige Schule beginnen. Eine frühzeitige Festlegung auf ein bestimmtes pädagogisches Konzept wurde bewusst nicht getroffen.

Der Verein will sich zunächst weiterhin bei benachbarten Schulstandorten umsehen (Issum und Kranenburg wurden bereits besucht), ehe man sich für ein bestimmtes Konzept für Wachtendonk festlegen will. Themen wie zweisprachiger Unterricht von Beginn an oder spezifisch berufsorientierte Konzepte werden Teil der Diskussion sein. Eine weitere Aufgabe des Vereins wird sein, rechtzeitig vor dem Start der neuen Schule die für eine erste Klasse notwendigen LehrerInnen einzustellen.



v.l.: Fenja Cieslik, Maren Götte, Sabrina Opielka und Dr. Ludwig Ramacher

Das gesamte Konzept der neuen Schule ist in Form eines Antrages bei der zuständigen Bezirksregierung vorzulegen, die diesen Antrag genehmigen müsste, damit der Schule die Förderungen im Rahmen des Schulgesetzes NRW bewilligt werden können.

Der Verein hat sich für die Form einer Realschule entschieden, da man diese für die flexibelste Schulform hält, die unter den gegebenen Rahmenbedingungen umsetzbar ist.

Kontakt aufnehmen kann jeder, auch interessierte Lehrer, über info@FreieRealschule.de (diese E-Mail leitet weiter zum geschäftsführenden Vorstand).

Erweiterung der Räumlichkeiten für die OGS Wachtendonk

Nachdem sich für das Schuljahr 2018/19 eine Zunahme der Schülerzahlen an der Grundschule Wachtendonk abgezeichnet hat und damit verbunden auch eine Zunahme für die Betreuungsangebote „Schule von acht bis eins“ sowie „Offene Ganztagschule“, hat der Rat der Gemeinde Wachtendonk beschlossen, die Räumlichkeiten für die OGS zu erweitern.

Derzeit werden zwei Klassenräume der Grundschule für die Betreuung der Kinder in Anspruch genommen. Im Schuljahr 2018/19 hat sich herausgestellt, dass drei Eingangsklassen gebildet werden müssen und damit ein weiterer Klassenraum von der Schule benötigt wird. Mit den steigenden Schülerzahlen hat sich auch die Anzahl der zu betreuenden Kinder für das Schuljahr 2018/19 erhöht. Damit stand fest, dass die Räumlichkeiten vergrößert werden müssen.

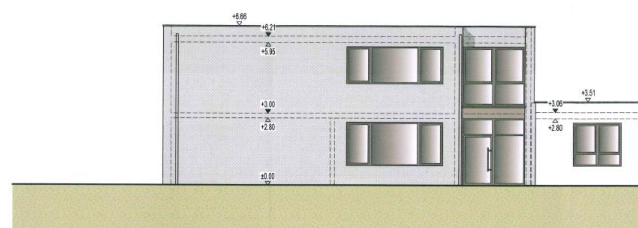
Das Büro Schroers hat den Bauantrag für die Erweiterung der OGS nach Abstimmung mit Schule und Verwaltung eingereicht. Am 4. Juli 2018 ist die Baugenehmigung bei der Gemeindeverwaltung eingegangen.

Die Räume der OGS werden um einen zweistöckigen Anbau mit einer Nutzfläche von ca. 221 qm erweitert. Der Gebäudekomplex wird unmittelbar an das vorhandene Gebäude, die ehemalige Hausmeisterwohnung, angebaut werden und verfügt über einen gemeinsamen Flur und jeweils zwei Gruppenräume im Erd- und Obergeschoss. Die beiden Gruppenräume im Obergeschoss sind nur durch eine Faltschleuse getrennt und können auch als ein großer Raum genutzt werden.

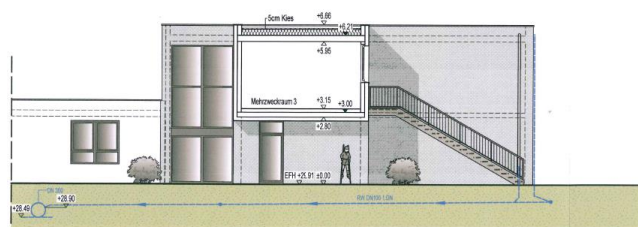
Die Räume werden von der Technik her so ausgestattet, dass diese am Vormittag auch für Schulzwecke genutzt werden können.

Damit können die beiden Klassenräume im Schulgebäude, die zurzeit von der OGS genutzt werden, komplett aufgegeben und der Schule wieder zur Verfügung gestellt werden.

Die Baukosten für diese Maßnahme sind mit ca. 550.000 EUR veranschlagt. Mit den Bauarbeiten ist bereits begonnen worden. Die Fertigstellung ist für den Sommer 2019 geplant.



Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-West

Zwei Ansichten des Erweiterungsbaus

Pappelfällungen in Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Gemeinde

Zwei Unternehmen wurden nach erfolgter Ausschreibung mit der Entfernung von 145 Pappeln beauftragt. Diese standen in den Gebieten Hagenbruchweg, Kanalweg und Ponter Weg in Wachtendonk sowie entlang des Lampesweges in Wankum.

Die Beseitigung der Pappeln war unumgänglich, da die Bäume teilweise krank, schlagreif oder umsturzgefährdet waren. Die Fällarbeiten wurden bei aller Sorgfältigkeit und fachmännisch vorgenommen.

Da es sich überwiegend um Bereiche in Naturschutzgebieten handelte, war seitens der Gemeinde zuvor eine Befreiung bei der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Kleve eingeholt worden.

Ab Anfang 2019 ist eine umfangreiche Ersatzbepflanzung durch den Betriebshof vorgesehen.

Soccercourt für die Jugend

Für den 2. Oktober 2018 hatte die Gemeinde Vertreter der Politik, die ausführende Firma GEO3 und selbstverständlich die interessierte Öffentlichkeit zu einem Pressetermin zur offiziellen Eröffnung des Soccercourts für die Jugend nach Wankum eingeladen.



v.l.: Jochen Ebel (SPD-Fraktionsvorsitzender), Andreas Böhm (1. stellv. Bürgermeister), Uwe Marksteiner (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters) und Ruth Bechler (WBV-Fraktionsvorsitzende). Auch Tobias Knoll von der bauausführenden Firma GEO3 war zum Ortstermin erschienen, musste sich aber wegen weiterer Termine früher auf den Weg machen.

Erste Überlegungen für einen Soccercourt für Wankum gab es bereits im Jahr 2013. In den darauf folgenden Jahren 2014 und 2015 befasste man sich mit der Suche nach einem geeigneten Grundstück, welche dann im Jahr 2016 zum Erfolg führte.

Das Grundstück an der Bröhlstraße erfüllt die gestellten Anforderungen voll und ganz – ortsnah gelegen und gleichzeitig doch weit genug vom Ortsgeschehen entfernt, so dass Anwohner in ihrer Ruhe nicht gestört werden. Der Eigentümer war erfreulicherweise auch zum Verkauf des Grundstücks bereit, so dass einem Kauf durch die Gemeinde nichts entgegenstand.

Die Gemeinde beauftragte im Jahr 2016 die Firma Geo3 mit Sitz in Bedburg-Hau mit der Planung der Anlage. Nachdem mehrere Varianten geprüft worden waren, beschloss der Rat im Frühjahr letzten Jahres die Errichtung eines Minispielfeldes ohne weitere Nebenanlagen und stellte eine Summe von 136.000 EUR zur Verfügung.

Der Soccercourt wurde mit den zur Verfügung gestellten Mitteln in einer Größe von 13 m x 20 m gebaut. Der Platz steht allen Freizeitsportlern zur Verfügung. Damit die Freude an der Anlage lange währt, sind beim Betreten der Anlage bestimmte Regeln einzuhalten.

Unbedingt zu beachten ist, dass die Anlage nur mit Fußballschuhen (Kunststoffstollen oder -noppen, jedoch keine Metallstollen) betreten werden darf. Erfreulicherweise konnte die Baumaßnahme zügig durchgeführt werden. Der Baubeginn war Ende Mai und konnte nun abgeschlossen werden.

Besuche der stellvertretenden Bürgermeister und der Ortsvorsteher

Auch im zweiten Halbjahr wurden – soweit gewünscht – die jungen Familien mit ihren Neugeborenen besucht. Diese Aufgabe haben sich die stellvertretenden Bürgermeister Andreas Böhm und Marlies Brückner geteilt. Dann wird ein kleines Präsent der Gemeinde überreicht und man tauscht sich mit den Eltern über aktuelle Themen aus, die auch oft kommunale Dinge betreffen.

Aber nicht nur die Kleinen genießen die Aufmerksamkeit im Rathaus, sondern auch die Ehe- und Altersjubilare (80, 85, 90, 95, 96, 97...) werden auf Wunsch besucht. Auch hier waren die stellvertretenden Bürgermeister und die Ortsvorsteher Renate Kretz (Ortschaft „Stadt“ Wachtendonk) und Matthias Küppers (Ortschaft Wankum) gefragt. Wobei zu diesem Thema auch anzumerken ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger zunehmend ihr Fest lieber ganz in privatem Rahmen feiern.

Die Kontakte werden im Büro des Bürgermeisters hergestellt. Ansprechpartnerin ist Ruth Nieskens, Telefon 02836 9155-22, E-Mail: ruth.nieskens@wachtendonk.de.

Wechsel des Geschäftsführers bei der Gemeindewerke Wachtendonk GmbH

Zum 31. Dezember 2018 beendet Karl-Heinz Rätzmann seine langjährige Geschäftsführertätigkeit bei der Gemeindewerke Wachtendonk GmbH. 21 Jahre lang lenkte er erfolgreich die Geschicke der Gemeindewerke, mit der Hauptaufgabe „Wasserversorgung“.

Die Gemeindewerke Wachtendonk GmbH bedankt sich für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm für seinen wohlverdienten Ruhestand alles Gute. Ab dem 1. Januar 2019 wird Alexander Pasch die Nachfolge von Karl-Heinz Rätzmann übernehmen. Alexander Pasch hat seinen Arbeitsplatz in Zimmer 17 im Rathaus.

Kontakt: Telefon 02836 9155-27, E-Mail: alexander.pasch@wachtendonk.de

Eröffnung „JURA Wachtendonk“

Mit der Eröffnung des neuen Jugendraumes Wachtendonk, kurz JURA, am 5. November 2018 im Gebäude der Sekundarschule hat die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Wachtendonk wieder ein neues Zuhause gefunden. Der Einladung der Verwaltung zur Eröffnungsfeierstunde waren zahlreiche Vertreter von Politik, Presse und selbstverständlich nicht zuletzt die Einrichtungsleitung gefolgt.



Stellvertretender Bürgermeister Andreas Böhm bei seiner Ansprache zur Eröffnung des JURA

Der stellvertretende Bürgermeister Andreas Böhm zeigte sich in seiner Begrüßungsansprache mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden. „Das ist alles ganz hervorragend gelöst“, urteilte er bei der Präsentation des neuen Jugendraums.

Die Gemeinde hat für dieses Projekt eine Summe von 31.000 EUR investiert.

Einrichtungsleiterin Stephanie Klatzek und ihr Team freut es, dass nach der Schließung des alten Jugendheims „Old School“ im Jahr 2015/2016 die Offene Kinder- und Jugendarbeit hier ab sofort wieder aufgenommen werden kann.

Ebenfalls Rat und Verwaltung sind erleichtert, dass die lange und intensive Suche nach einem geeigneten Standort mit dem „JURA Wachtendonk“ nun der Vergangenheit angehört.



JURA Wachtendonk

Es gibt einen großen Gruppenraum sowie verschiedene Nebenräume, die als Küche, Rückzugsraum sowie für organisatorische Zwecke als Aufbewahrungsräume genutzt werden. Gut 100 Quadratmeter stehen für die Jugendarbeit zur Verfügung.



Kinder und Jugendliche fühlen sich hier pudelwohl.

Der JURA ist sehr geräumig und wirkt dank der großen Fensterfront hell und leicht. Dass noch nicht alles fertiggestellt ist und zum Beispiel die Wände noch auf farbige Gestaltung warten, stört die Einrichtungsleiterin Stephanie Klatzek nicht. Im Gegenteil. Hier sieht sie den ersten Ansatz für ein kreatives Projekt, welches sie mit den Kindern und Jugendlichen anpacken will. Auch eine Theke soll später in Eigenregie konzipiert und gebaut werden.

Der „Offene Treff“ bietet mit einem Kicker, einem Billardtisch, einer Musikanlage, diversen Sitzmöglichkeiten, einer Tischtennisplatte, Gesellschaftsspielen und verschiedenen Außenspielgeräten die Möglichkeit, Freunde zu treffen, Kontakte zu knüpfen, Spaß zu haben, draußen und drinnen spielerisch zu lernen, sich ehrenamtlich zu engagieren und die eigene Freizeit aktiv und kreativ zu gestalten. Nach und nach wird

dieser dann komplett ausgestattet werden – unter anderem mit einer Fernsehspiel-Konsole und einer Leinwand mit Beamer.

Wer über eigene Ideen und Wünsche, aber auch über Probleme sprechen möchte, findet bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort einen beratenden Ansprechpartner. Kinder und Jugendliche können einfach kommen; Anmeldungen sind nicht notwendig.

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung ist über den Innenhof zu erreichen, und zwar über einen kleinen Durchgang neben dem Bistro. In Absprache mit der Schule will man den Innenhof zukünftig durch Projekte mit den Kindern und Jugendlichen ein wenig aufwerten, zum Beispiel durch Bepflanzungen oder Anbringen von Nistkästen usw.

Die Angebote des JURA sollen im Grunde zwei Zielgruppen ansprechen, und zwar Kinder ab 6 Jahre sowie Kinder und Jugendliche ab der weiterführenden Schule.

Donnerstags von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr ist der Offene Treff für Kinder ab sechs Jahren geöffnet. Montags und dienstags von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr findet der Offene Treff für Kinder und Jugendliche statt, die eine weiterführende Schule besuchen.

Herzliche Einladung zum „Wankumer Bürgerstammtisch“

Bedingt durch die Erkrankung von Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt wurde die Gesprächsreihe „Wankumer Bürgerstammtisch“ für einige Zeit ausgesetzt.

Der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Uwe Marksteiner und Wankums Ortsvorsteher Matthias Küppers haben sich nun darauf verständigt, den Stammtisch als wichtige Plattform für den kommunalpolitischen und gesellschaftlichen Austausch ab dem kommenden Jahr wieder aufzunehmen.

Die Gesprächsrunde soll zukünftig vier Mal jährlich angeboten werden und quartalsweise stattfinden. Es wird jeweils rechtzeitig über die Presse eingeladen; die Termine sind auch im gemeindlichen Internetauftritt nachzulesen.

Nächster Termin ist **Freitag, 25. Januar 2019**, um 20 Uhr in Haus Peuten, Wachtendonker Straße 3. Die Bürgerschaft ist sehr herzlich zur Teilnahme am Bürgerstammtisch eingeladen. Die weiteren Termine werden rechtzeitig vorher über die Presse bekannt gegeben.

Kindersommer Wachtendonk (KiSoWA)

Mit der Veranstaltung des Radwandertages am 1. Juli 2018 startete auch der zweite Kindersommer in Wachtendonk. Im Juli und August wurde diese Aktion an fünf Sonntagen angeboten.

Am 1. Juli, 15. Juli, 29. Juli, 12. August und 26. August konnte sich die Gemeinde Wachtendonk zusätzlich zu den beauftragten Firmen über die Teilnahme und Unterstützung vieler ortsansässiger Gastronomen, Vereine, Betriebe, Banken und Versicherungen sowie sonstiger örtlicher Akteure freuen. Ebenfalls engagierten sich die Eltern der Kindergartenkinder des Bewegungskindergartens Gänseblümchen e.V., der katholischen Tageseinrichtung für Kinder „St. Marien“ sowie die Besucher und Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtreffs Wankum. Die Termine für 2019 sind:

7. Juli / 21. Juli / 11. August / 25. August.



Der KiSoWa: Ein tolles Angebot für Kinder



Ute Gieffers bot im Rahmen ihrer präventiven Sozialarbeit ebenfalls verschiedene Aktionen an. Das Angebot erstreckte sich von Mal- und Bastelaktionen über sportliche Aktivitäten, Gewinnaktionen und ein breit gefächertes kulinarisches Angebot. Auch mit den Besucherzahlen ist die Gemeinde in diesem Jahr sehr zufrieden. Im Schnitt wurden die Angebote von 70 bis 100 Kindern pro Veranstaltungstag genutzt. Die Kinder waren im Durchschnitt zwischen 3 und 8 Jahre alt.

Zündende Ideen für Wachtendonk und Wankum

Mehr Attraktivität für die Gemeinde Wachtendonk wünscht sich der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Tourismus und Ortsentwicklung. Kreative Ideen von Verwaltung, Politik und Heimatbund stießen in der Ausschusssitzung am 15. November 2018 auf einhellige Zustimmung.

So will man für Wankum in den Sommerferien „feste“ Veranstaltungen entwickeln. Schon vor längerem war die Idee geboren worden, diese Events an bestimmte Themen zu knüpfen. Diese stehen nun fest, und zwar „Familie, Kinder und Fahrrad“ sowie „Musik und Gaukler“. Auch die Termine wurden bereits festgezurr, die sich ein Jeder schon einmal rot im Kalender anstreichen sollte. Am **28. Juli 2019** geht's rund um Familie und Fahrrad und am **18. August 2019** stehen Musik und Gaukler im Freizeit-Fokus. Der Tag wird gemeinsam mit dem Männergesangsverein Cäcilia Wankum gestaltet, der an diesem Wochenende sein traditionelles Dorf-fest feiert.

Der Ausschuss signalisierte Zustimmung auf der ganzen Linie und empfahl dem Gemeinderat, hierfür im Haushalt 2019 Mittel in Höhe von 5.000 EUR bereitzustellen.

Weiteres Thema war die erstmalige Teilnahme von Wachtendonk und Wankum an der europaweiten Kampagne „Stadtradeln“. Stadtradeln ist eine nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des „Klima-Bündnis“, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas. Bekanntlich erfreut sich das Radeln in niederrheinischen Gefilden größter Beliebtheit. So stieß der Vorschlag der Verwaltung, sich hier zu beteiligen und das Stadtradeln mit dem Niederrheinischen Radwandertag zu verbinden, allseits auf offene Ohren. Gestartet wird die Aktion am Radwandertag am **7. Juli 2019**. Dann heißt es für drei Wochen „Radeln für ein gutes Klima – jeder Kilometer zählt“. Am **28. Juli 2019** werden die drei Radel-Wochen dann mit einer Abschlussveranstaltung zum Thema „Familie, Kinder und Fahrrad“ in der Ortschaft Wankum enden.

Der Ausschuss empfahl dem Rat, für diese Aktion im Haushalt eine Summe von 1.000 EUR für Marketing und Teilnahmegebühren einzustellen.

Spannendes Thema war weiter die Beleuchtung der Brücke an der Niersuferpromenade, um das Ortsbild Wachtendonks weiter aufzuwerten. Im Frühjahr hatte eine sehr eindrucksvolle Probebeleuchtung für allseitige Begeisterung gesorgt. Allerdings war dann schnell klar geworden, dass die im Haushalt 2018 bereitgestellten Haushaltsmittel in Höhe von 8.000 EUR hierfür nicht

annähernd ausreichen sollten. Der Ausschuss hatte dann die Verwaltung beauftragt, für die Brückenbeleuchtung ein aussagekräftiges Angebot einzuholen. Dieses wurde dem Ausschuss nun unterbreitet; es beläuft sich auf Kosten in Höhe von stolzen 42.000 EUR.



Eine Brückenbeleuchtung soll für romantische Atmosphäre sorgen.

Angesichts dieser doch hohen Investitionskosten empfahl der Ausschuss dem Gemeinderat, die Brückenbeleuchtung in zwei Schritten umzusetzen. 2019 sollen zunächst die Bäume beleuchtet und die Niersuferpromenade durch Wandleuchten effektiv in Szene gesetzt werden. Folgen würden im Jahr 2020 die Beleuchtung der Brückengeländer sowie die Brückenunterbeleuchtung.

Alte Langspielplatten-Schätzchen für Liebhaber

Bei Aufräumarbeiten wurde ein Karton mit „alten“ Langspielplatten „Klingendes Wachtendonk Wankum“ gefunden - mit musikalischen Beiträgen vom Kirchenchor St. Martin Wankum, Kirchenchor St. Michael Wachtendonk, Quartettverein „Glocke“ e.V., Schulchor der Michael-Schule Wachtendonk, Männergesangsverein „Cäcilia“, Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wankum, Tambourcorps „Frei Weg“ sowie dem Musikverein „Lyra“.

Die Platten werden kostenlos an Interessierte abgegeben. Bitte wenden Sie sich an das Büro des Bürgermeisters, Rathaus, Zimmer 12, Ruth Nieskens, Telefon 02836 9155-22, E-Mail: ruth.nieskens@wachtendonk.de.

Entwicklung eines integrierten Handlungskonzeptes

Ein Lenkungskreis soll förderfähige Maßnahmen für ein Handlungskonzept zusammenstellen.

In Wachtendonk will man ein integriertes Handlungskonzept erarbeiten, um die Entwicklung der Gemeinde weiter voranzubringen. Der Rat der Gemeinde Wachtendonk hat in seiner Sitzung am 11.10.2018 beschlossen, einen Lenkungskreis zu bilden, der sich diesem Thema widmen soll. Dem Lenkungskreis soll folgender Personenkreis angehören: Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt (als sein Stellvertreter Andreas Böhm), die Fachbereichsleiter Angelika Trost, Franz-Josef Delbeck und Uwe Marksteiner sowie je zwei Personen aus den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen.

Zweifellos bietet der historische Ortskern von Wachtendonk viel Potenzial, um neue Ideen zur städtebaulichen Gestaltung zu entwickeln.

Ein Vertreter des zur Aufstellung des Handlungskonzeptes beauftragten Planungsbüros Junker + Kruse stellte einige Möglichkeiten und Ansatzpunkte dar. Dabei nahm er Bezug auf die durch den Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbands Mittlere Niers, Christoph Rüber, vorgestellten Gestaltungsmöglichkeiten der Wall- und Grabenzone, wofür auch Fördermittel aus der EU-Wasserrechtsrahmenrichtlinie abgerufen werden können.

Der Wasser- und Bodenverband wäre bereit, die Pflege des Stadtgrabens in seine Verantwortung zu übernehmen. Der Verband hat sich zum Ziel gesetzt, mit eigenen Mitteln und Fördermitteln um den als Bodendenkmal eingetragenen Stadtgraben herum eine vielseitige Auenlandschaft zu entwickeln. Voraussetzung hierzu ist die Umwandlung des jetzt stillgelegten Gewässers in ein Fließgewässer mit Anbindung an die Niers. Dies wäre ein mehrjähriges Vorhaben, welches selbstverständlich der Zustimmung des Gemeinderates bedarf.

Doch nicht nur der Stadtgraben bietet Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ortskern von Wachtendonk hat noch Vieles mehr zu bieten. Am 12.12.2018 tagte der Lenkungskreis zum ersten Mal, um Ideen zu sammeln und das weitere Vorgehen zu besprechen. Neben den Vorschlägen aus Verwaltung und Politik sind auch Anregungen und Wünsche aus der Bürgerschaft von besonderer Bedeutung. Deshalb wird es auch eine Bürgerbeteiligung geben mit der Möglichkeit, sich über Geplantes zu informieren und eigene Ideen zum Ausdruck zu bringen. Die Bürgerschaft wird über die Presse ausreichend informiert werden.

Ziel ist es, Ende des Jahres 2019 bei der Bezirksregierung den Antrag zur Aufnahme in das Städtebauförderprogramm 2020 zu stellen.

Thema „Bürgerhalle“ – Rückmeldung der Vereine erbeten

In der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses waren die Zuhörerreihen gut gefüllt. Hervorgerufen hatte dieses Interesse der Tagesordnungspunkt „Errichtung einer Bürgerhalle“. Gleich mehrere Bürger und Vereine hatten sich schriftlich an Rat und Verwaltung gewandt und auf die Notwendigkeit einer solch „zentralen Begegnungsstätte“ für die Wachtendonker und Wankumer Vereine und Bürger hingewiesen. Und natürlich wollten die Antragsteller wissen, wie es weitergeht.

In den Anträgen war von fehlenden Räumlichkeiten für größere Veranstaltungen/Versammlungen die Rede und der Bedeutung einer solchen Einrichtung für den Erhalt von Brauchtum, ein aktives Vereinsleben und den Zusammenhalt der dörflichen Gemeinschaft. Auch auf aktuell bestehende Fördermöglichkeiten und Synergieeffekte im Zusammenhang mit der Realisierung eines solchen Projektes war hingewiesen worden.

Ausgelöst hatte diese „Bürgerbewegung“ das Gerücht, der in Wankum bestehende Saal würde in Kürze nicht mehr zur Verfügung stehen. Nach einem klärenden Gespräch mit den Betreibern im Vorfeld der Sitzung konnte die Verwaltung allerdings hier „Entwarnung geben“. 2019 bleibt alles „beim Alten“. 2020 wird lediglich die Gaststätte einer anderen Nutzung zugeführt. Der Saal mit eigener Theke und dazugehörigen Nebenanlagen bleibt bestehen, auch das gastronomische Angebot der Küche für den Saal wird nicht eingeschränkt. Doch wie es bei allen gewerblichen Betrieben ist – auch hier gilt: Es muss sich rechnen.

Gleichwohl werden sich Rat und Verwaltung dieses Themas umfassend annehmen. Wegen der besonderen finanziellen Relevanz wurde beschlossen, die Angelegenheit zunächst in die Haushaltsplanberatungen 2019 zu verweisen. Im Vorfeld der dortigen Beratungen wurde die Verwaltung beauftragt, bei den Vereinen den tatsächlichen Bedarf an einer größeren Versammlungsstätte oder einem Veranstaltungssaal zu ermitteln.

Und genau darum geht es jetzt! Die gemeindlichen Vereine beider Ortschaften werden gebeten, sich Gedanken zu machen, für welche größeren Treffen/Veranstaltungen sie eine solche Bürgerhalle konkret würden nutzen wollen. Und vielleicht auch, wie sie sich in eine spätere Bewirtschaftung des Gebäudes einbringen könnten. In diesen Tagen wird das Büro des Bürgermeisters einen entsprechenden Fragebogen an alle Vereine versenden. Um **Rücklauf bis Mitte Januar** wird gebeten.

Als Ansprechpartnerin in der Verwaltung steht Jutta Brey, Telefon 02836 9155-52, gern zur Verfügung.

27. Niederrheinischer Radwandertag am 1. Juli 2018

Ein Rückblick. Die stellvertretende Bürgermeisterin Marlies Brückner schickte pünktlich um 10 Uhr an der Niersuferpromenade Friedensplatz die ersten Radler auf die beiden 49 und 55 km langen Rundstrecken, die über Wachtendonk führten. Das Team der Tourist-Information konnte an diesem Tag bei strahlendem Sonnenschein hunderte Startkarten ausgeben.

Insgesamt 64 Veranstaltungsorte am Niederrhein und den benachbarten Niederlanden nahmen teil; 82 verschiedene Routen standen zur Auswahl und rund 30.000 Teilnehmer radelten mit. Der Radwandertag wird jedes Jahr unter ein bestimmtes Thema gestellt; in diesem Jahr stand er unter dem Motto „Kulinarik“. Entlang der Radrouten luden gastronomische Betriebe mit besonderen kulinarischen Angeboten zur Einkehr ein; in Wachtendonk waren dies Vinothek-Bistro-Feinkost Zum Schwan sowie Stadtcafé Ticheloven. Bei Vorlage der Startkarte gab es eine Gratisleistung extra.

So wurde aus der Tour am Niederrhein eine mit Hochgenuss! Wer mindestens zwei Stempel auf seiner Startkarte aufwies, konnte sich an der - erstmals zentral erfolgten - Tombola mit vielen hochwertigen Gewinnen, wie z. B. einem Fahrrad oder einem Wochenendaufenthalt am Niederrhein, beteiligen. Die Gewinner der Tombola wurden zwischenzeitlich ermittelt und informiert.



Beim parallel stattfindenden KinderSommerWachtendonk (KiSoWa) erfreuten sich Familien mit Kindern an vielen Mitmach- und Spielaktionen. Ebenso gab es eine interessante Präsentation zum Thema E-Mobilität und e-Car Sharing durch die Firma Mobil Power, Johannes Hegmans. Für das leibliche Wohl vor Ort war bestens gesorgt durch Party-Service Wilmsen, Eiscafé JoJo und den Kindergarten Gänseblümchen e.V.

Ausbau der Bröhlstraße 2019

Im nächsten Jahr soll es losgehen.

Der Gemeinderat hat den Ausbau der Bröhlstraße für das Jahr 2019 beschlossen. Sowohl die Kanäle als auch die Fahrbahn nebst Straßenunterbau, die Gehwege und die Beleuchtung sind sanierungsbedürftig. Sie sollen auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden, damit diese viel genutzte Dorfzufahrtsstraße auch in den nächsten Jahren für Anlieger und Besucher unbeschadet genutzt werden kann.

Am 26.06.2018 fand eine erste Anliegerversammlung statt, bei der sich die Anlieger über den bevorstehenden Ausbau informieren konnten. Es konnten Fragen gestellt sowie Wünsche, Anregungen und Bedenken geäußert werden, damit all das soweit wie möglich in den weiteren Planungen berücksichtigt werden kann. Im August 2018 fand auf Wunsch der Anlieger eine weitere Versammlung statt, bei der sich alle interessierten Anlieger vom Ergebnis der Kanaldurchfahrung im Sommer 2017 und den vorhandenen Schäden selbst ein Bild machen konnten.



Die Bröhlstraße ist sanierungsbedürftig.



Die Anlieger dürfen nun gespannt einer weiteren Anliegerversammlung im 1. Quartal 2019 entgegensehen, da ihnen dann ein Entwurf des Ausbaus ihrer Straße vorgestellt werden soll. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass das für Wankum aufgestellte Verkehrskonzept bis dahin fertiggestellt ist, da die Erkenntnisse hieraus mit in die Planung hineinfließen sollen, sofern sie die Bröhlstraße betreffen.

Jahresrückblick der Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V.“

Wie in den vergangenen Jahren hat die Werbegemeinschaft auch 2018 wieder vier Märkte bzw. Events veranstaltet. Der Frühlings- und Ostermarkt und der Bücherbummel sind sehr gut gelaufen und waren bereits Thema in der Sommerausgabe der Bürgerinformation. Das Weinfest am 8. und 9. September 2018 war ebenfalls erfolgreich und das Event „Nikolaus kommt mit dem Boot über die Niers“ hat sich inzwischen zum super Publikumsmagneten entwickelt.

Weinfest

Das Weinfest am 2. Wochenende im September ist ein fest etabliertes Event, welches jedes Jahr die Aufmerksamkeit vieler Besucherinnen und Besucher findet. Ausgerichtet auf der Weinstraße und teilweise Feldstraße ist der Rahmen sehr schön überschaubar und urgemütlich. Tausend Lichter und spezielle Beleuchtungseffekte haben die Straßenbeleuchtung ersetzt und im historischen Ortskern für romantische Stimmung gesorgt.

Ruhiges Wetter, stimmungsvolle Beleuchtung, Musik, Tanz und vielfältigste Genüsse. Die Wachtendonker Nacht am Samstag, 8. September und der Weinfrühshoppen am darauffolgenden Sonntag waren wieder einzigartig schön. Der Ortskern füllte sich schon früh am Abend und die Stimmung konnte nicht besser sein. Die musikalische Untermalung von Siggie am Akkordeon und Gabriele Schürenberg mit ihren jazzigen Chansons bot etwas für jeden Geschmack und regte auch zum Tanzen an.

Und klar, es gab Köstlichkeiten zu essen - von der Paella über indische Gerichte, Pizza, Flammkuchen, Flammflachs und vielem mehr, das hervorragend zu den unterschiedlichen Weinen passte. Und natürlich verwöhnten auch die hiesigen Restaurants ihre Gäste mit einem ausgewählten Speiseangebot. Die Weinhändler und Winzer hatten alle Hände voll zu tun.

Es wurden zwei nächtliche Stadtführungen angeboten, die Stadtführer Wilfried Küsters - gewandet im historischen Kostüm – wie gewohnt souverän und kurzweilig gestaltete. Ausgerüstet mit Fackeln und Taschenlampen ging es im Anschluss an die Stadtführungen in der Dunkelheit zu Fuß zur Burgruine, wo Wilfried Küsters einen kleinen Imbiss mit Käse, Brot und natürlich einer Weinverkostung vorbereitet hatte. Die Leute waren begeistert.

Am Sonntag wurde ab 12 Uhr von der Werbegemeinschaft eine exklusive Weinprobe angeboten. Wer hier einen Platz ergattern konnte, war Gast der Werbegemeinschaft. An der 10 Meter langen fein gedeckten Tafel konnten Käse, Brot und Trauben genossen werden und die Winzer schenkten ihre Weine aus.

Die verschiedenen Sorten wurden von den Winzern fachmännisch erklärt und die Gäste zeigten sich von dem schönen Angebot sehr angetan.



So langsam hat es sich herumgesprochen, dass die Werbegemeinschaft jeweils am Sonntag ab 12 Uhr zur kostenlosen Weinprobe einlädt. Also schon einmal für nächstes Jahr vormerken: Weinprobe am Sonntag, 8. September 2019!

**Alles in allem:
Ein wieder einmal gelungenes
Weinfest in Wachtendonk**

„Nikolaus kommt mit dem Boot über die Niers“

Nach dem großartigen Erfolg dieses Events im vergangenen Jahr hatte die Werbegemeinschaft für den 1. Dezember 2018 wieder die "Ankunft des Nikolaus' mit dem Boot über die Niers" organisiert. Kräftig ehrenamtlich unterstützt haben die Werbegemeinschaft dabei die Schützenbruderschaften, der Betriebshof der Gemeinde und die Freiwillige Feuerwehr. Manuel Bodden mit seiner Firma Sound Systems hat kostenlos die Pavillons für den Ausschank von Glühwein, Kinderpunsch und -erstmals - Bolten Nikolaus Bier und weiteres Equipment zur Verfügung gestellt. Für die Illumination des Niersufers sowie die richtige Akustik sorgte Thomas Holtmanns mit seiner Firma „tonmann.de-Eventtechnik“. Als Moderator führte erstmalig Wilfried Ahlers professionell durch das Programm.

Die Stände des kleinen Nikolausmarkts kamen ausnahmslos aus der Gemeinde: Die Sekundarschule Straelen-Wachtendonk mit Bratwürstchen, die Klasse 2 a der Michael-Grundschule mit Waffeln, das Jugend-Rot-Kreuz mit Pfannkuchen, die Bäckerei Oomen mit Gebäck und Püfferchen und der Bootsverleih Waerdit mit einer Hütte mit weihnachtlichen Artikeln. Die Kindergartenkinder aus Wachtendonk und Wankum haben Bilder gemalt und die Tannenbäume geschmückt. Das erste Schuljahr der Michaelschule war super fleißig und hat 61 Briefe und Wunschzettel geschrieben.



Foto: Karl-Heinz Ruland

Der Musikverein Lyra schloss sich mit einem schönen vorweihnachtlichen Musikprogramm an und verkürzte den gespannt wartenden Kindern und ihren Eltern die Zeit.

Für 16 Uhr war der Beginn der Veranstaltung angesetzt. Obwohl leichter Regen eingesetzt hatte, waren zu dieser Zeit bereits mehr Menschen am Niersufer als im vergangenen Jahr. Mit vorweihnachtlichen Geschichten

sollten die Kinder ab 16.15 Uhr auf die Ankunft des Nikolaus' eingestimmt werden. Der Beginn der Vorlesung verzögerte sich etwas, da die Geschichtenerzählerin plötzlich erkrankt war. Ruth Bechler von der Sekundarschule Straelen/Wachtendonk sprang ein und unterhielt Kinder und Erwachsene im regensicheren Zelt von Andreas Janßen (Hüpfburg Wachtendonk).



Foto: Karl-Heinz Ruland,

v.l.: Wilfried Ahlers, Ruth Nieskens, Robert Kribus und André Grotjann

Der neue Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Robert Kribus, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der zweiten Nikolausankunft über die Niers: "Alle Anbieter und Helfer kamen aus Wachtendonk und Wankum. Trotz Regenwetters waren wieder hunderte Menschen am Niersufer. Organisatorisch hat fast alles super funktioniert und - mit einem Augenzwinkern - der Umsatz an den Glühwein- und Kinderpunsch-Ständen der Werbegemeinschaft war nicht schlecht. Die dritte Auflage dieses Events wird es im kommenden Jahr auf jeden Fall geben."



Foto: Karl-Heinz Ruland

Da kommt der Nikolaus!

Mit einem Boot und Bootsführer Willi Waerdts kam der Nikolaus schließlich an der Niersuferpromenade an. Wegen des niedrigen Wasserstands der Niers brauchte der Nikolaus zum Aussteigen nicht nur die Hilfe der freiwilligen Feuerwehr, sondern nutzte auch noch eine zusätzliche provisorische Ausstiegshilfe. Begrüßt wurde er mit Beifall von hunderten Kindern und Erwachsenen und zwei Engeln, die ihn zu einer kleinen Bühne geleiteten, von wo aus der Nikolaus alle Besucher begrüßte und die Kinder zur Nikolaussprechstunde einlud.



Foto: Karl-Heinz Ruland

Von diesem Angebot machten so viele Kinder und Eltern Gebrauch, dass die Nikolaussprechstunde über 2 Stunden dauerte. Der Nikolaus nahm sich Zeit für Gespräche mit jedem Kind und hatte auch für alle noch einen Weckmann und eine Süßigkeit dabei.

Ortstafeln

Nach den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist der Bereich einer ortstypischen Bebauung mit den Ortstafeln (im Volksmund werden die gelben Schilder oftmals „Ortseingangs- und Ortsausgangsschilder“ genannt) zu kennzeichnen.

Die Mehrzahl der im Gemeindegebiet aufgestellten Ortstafeln ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften. Mehrere Ortstafeln reflektieren nicht mehr vorschriftsmäßig oder der Aufdruck entspricht nicht mehr den Vorgaben der aktuellen Fassung der StVO. An einigen Zufahrtsstraßen fehlen die Ortseingangsschilder, weil diese gestohlen wurden. Nach der erfolgten Bestandsaufnahme durch die Gemeindeverwaltung wurden neue Ortstafeln beschafft.

Diese werden in den nächsten Wochen vom Betriebshof angebracht. Eines der ältesten gelben Schilder wird übrigens seinen Platz in der Ausstellung der Dorfstube Wankum finden.

Überprüfung von Grundstücksflächen im Jahr 2019

Die Gemeindeverwaltung benötigt für die Erhebung der Regenwasser- und der Gewässerunterhaltungsgebühren Angaben über die befestigten und versiegelten Grundstücksflächen.

Die letzte Erhebung von bebauten/befestigten bzw. versiegelten Grundstücksflächen wurde im Jahr 1995 durchgeführt. Seither wurden die vorliegenden Daten stetig fortgeschrieben, wenn bauliche Veränderungen auf Grundstücken stattfanden und diese pflichtgemäß der Gemeindeverwaltung mitgeteilt wurden. Einerseits werden diese Daten zur Erhebung der Regenwassergebühr benötigt, wenn die bebauten/befestigten Grundstücksflächen über eine Zuleitung zum Regenwasserkanal entwässert werden. Andererseits dienen diese Angaben auch der Erhebung der Gewässerunterhaltungsgebühr, die von jedem Grundstückseigentümer differenziert nach versiegelten und nicht versiegelten Flächen zu entrichten ist.

Die Gemeindeverwaltung weist schon jetzt darauf hin, dass im Rahmen einer erneuten Erhebung im Jahr 2019 die vorliegenden Daten überprüft und ggf. aktualisiert werden sollen. Hierzu werden alle Grundstückseigentümer, auf deren Grundstücken sich bebaute/befestigte bzw. versiegelte Flächen befinden, im Januar 2019 zusammen mit dem Bescheid über Grundbesitzabgaben einen Fragebogen zur Selbstauskunft erhalten. Dieser soll dann bitte bis zum **15. März 2019** an die Verwaltung ausgefüllt zurückgegeben werden. Hierzu wird dann eine Ausfüllhilfe zur Verfügung gestellt.

Für die Beantwortung von Fragen steht Christiane Paes gern zur Verfügung.

Kontakt: Telefon 02836 9155-59,

E-Mail: christiane.paes@wachtendonk.de.

Heimatshoppen

Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer bietet begleitend zum Projekt „Heimatshoppen“ einmal jährlich Papiertragetaschen an, die den Werbegemeinschaften für die örtlichen Geschäfte kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dies sind recht große und feste Papiertragetaschen, die in Größenordnungen von 50 Stück bis etwa 250 Stück pro Interessent ausgegeben werden.

Wer hieran interessiert ist, wende sich bitte an die Werbegemeinschaft „Wir für Wachtendonk und Wankum e.V.“, Geschäftsführung, Ruth Nieskens, Weinstraße 1, 47669 Wachtendonk, Telefon 02836 9155-22, E-Mail: ruth.nieskens@wachtendonk.de.

Baugebiet „Nördlich Achter de Stadt“ soll entwickelt werden

Die Gemeinde Wachtendonk beabsichtigt, in den nächsten Jahren ein neues Wohngebiet zu entwickeln. Dieses neue Wohngebiet „Nördlich Achter de Stadt“ wird eingegrenzt von den Straßen L140, Steindeich, Niersaue, Achter de Stadt und durch das Flüsschen Nette.

Erste Planungskonzepte zur möglichen Bebauung wurden von verschiedenen Erschließungsträgern bereits in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Planung, Liegenschaften und Verkehr (PLAV) am 06.09.2018 vorgestellt. Sie sehen einen Mix aus Mehrfamilienhäusern, Doppelhaushälften und freistehenden Häusern vor. In dem neuen Baugebiet sollen etwa 100 bis 120 Wohneinheiten entstehen. Eine Lärmschutzwand soll eine Barriere zur Wankumer Straße bilden. Die Pläne sehen auch Spielplätze und naturbelassene Wege vor. Diese Konzepte werden zurzeit noch überarbeitet und optimiert. Über den Jahreswechsel soll eine Entscheidung getroffen werden, wer mit der Planung des Baugebietes beauftragt wird.

Auf dem geplanten Gelände haben derzeit der Tennis-Club Wachtendonk, ein Reisemobilstellplatz und Kleingärten ihr Zuhause. Es wird erforderlich, die Tennisplatzanlage zu verlegen. Als neuer Standort kommen die gemeindeeigenen Flächen neben dem Sportplatz Laerheide in Frage. Für eine Nutzung dieser Grundstücke als Tennisplatzanlage mit Clubhaus ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes erforderlich. Über eine genaue Anordnung der Tennisplatzanlage wird erst in einem weiteren Verfahren entschieden. Dies ist von verschiedenen Faktoren abhängig (Bedarf und Vorstellungen des Tennis-Clubs, Verlegung der Ausgleichsfläche, Lärmschutz, usw.).



Der Reisemobilstellplatz soll erhalten bleiben. Das gesamte Bauleitplanverfahren wird wohl noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Ebenfalls wird auch nach Alternativflächen zur Anordnung von Schrebergärten gesucht.

Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge

Sie sind Vermieter von Wohnraum im Gemeindegebiet Wachtendonk und können es sich vorstellen, an Geflüchtete zu vermieten?

Dann melden Sie sich dazu bitte bei der Gemeindeverwaltung, Patrick Simon, unter Telefon 02836 9155-44 oder per E-Mail: patrick.simon@wachtendonk.de. Er wird Sie dabei unterstützen, potentielle Mieterinnen und Mieter zu finden. Patrick Simon begleitet Sie auch über den Abschluss des Mietvertrages hinaus und steht für Fragen gerne zur Verfügung.

Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Wankum

Wie im Sommer berichtet, standen zur Entwicklung des Baugebietes im letzten halben Jahr weitere Abstimmungen mit betroffenen Behörden an. Hieraus ergab sich unter anderem die Notwendigkeit, eine Fledermauskartierung und weitere Bodenuntersuchungen durchzuführen. Außerdem hat die Bezirksregierung auf dem Gelände einen „Laufgraben“ aus dem 2. Weltkrieg identifiziert.

Dieser Laufgraben muss freigelegt werden, damit der Kampfmittelräumdienst vorsorglich Untersuchungen vornehmen kann. Diese sind für das 1. Quartal 2019 geplant - vorher müssen einzelne Bäume gefällt und das alte Umkleidegebäude abgerissen werden.

Gleichzeitig erfolgt Anfang 2019 zunächst die Offenlage der Flächennutzungsplanänderung und voraussichtlich im 2. Quartal 2019 die Offenlage zum Bebauungsplanentwurf. Während dieser Offenlage besteht die Möglichkeit für jedermann, sich entsprechend zu informieren oder auch Bedenken und Anregungen vorzutragen.

Ziel ist, dass die Bauleitpläne im Oktober 2019 rechtskräftig werden. Erst danach wird mit der Vermarktung der Grundstücke begonnen. Die Verkaufspreise und die Kriterien für die Vergabe der Grundstücke wird der Rat der Gemeinde Wachtendonk voraussichtlich im II. Quartal 2019 festlegen.

Die Vermarktung der Grundstücke erfolgt durch die Gemeinde Wachtendonk.

Kontakt: Christine Douben,
Telefon 02836 9155-56,
E-Mail: christine.douben@wachtendonk.de

Breitbandausbau in den Außenbereichen – es geht weiter

Nach fast zwei Jahren Vorbereitungszeit - von den Beratungen in den politischen Gremien bis zum europaweiten Ausschreibungsverfahren - konnten entsprechende Zuschläge an ein Telekommunikationsunternehmen vergeben werden. Sobald die endgültigen Förderbescheide vorliegen, wird der Kreis Kleve bekanntgeben, welches Unternehmen den geförderten Breitbandausbau in den Außenbereichen von Wachtendonk durchführen wird.

Im Ergebnis können 346 Haushalte in den Wachtendonker Außenbereichen, die bisher als so genannte „weiße Flecken“ galten, mit Glasfaseranschlüssen und Bandbreiten von mindestens 100 Mbit/s im Down- und im Upload versorgt werden. Da der Ausbau mit öffentlichen Mitteln durchgeführt wird, ist der Bürger nicht an einen bestimmten Anbieter / Provider gebunden. Der Breitbandanschluss wird so gestaltet sein, dass er von jedem Internetanbieter belegt werden kann. Hier entscheidet der Bürger ganz alleine, bei welchem Unternehmen er einen Internetvertrag abschließt. Ein vom Kreis Kleve beauftragtes Beratungsbüro ermittelte ein Investitionsvolumen für das Gemeindegebiet Wachtendonk in Höhe von insgesamt 3,6 Mio. EUR für die Verbesserung der Breitbandversorgung in den Außenbereichen. Abzüglich der beantragten Förderung aus Bundesmitteln (50 %) und Landesmitteln (40 %) beträgt der Eigenanteil der Gemeinde Wachtendonk 364.000 EUR. (10 %). Der Ausbau soll bis 2022 erfolgen.

Erinnerung an Gerhard Jepkens

Am 9. August 2018 ist unser langjähriger geschätzter Kollege Gerhard Jepkens im Alter von 79 Jahren gestorben.

Gerhard Jepkens war von 1972 bis zum Renteneintritt im Jahr 1999 Beschäftigter des Betriebshofes. 27 Jahre lang war er dort ein fleißiger, verdienstvoller Mitarbeiter und allen ein wertgeschätzter Kollege. Mit dem formalen Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben endete allerdings sein Einsatz für die Gemeinde Wachtendonk noch lange nicht. Er übernahm auch weiterhin verschiedene Aufgaben für das Rathaus. Fit, flexibel und organisiert erledigte er in den letzten gut 18 Jahren nicht nur die „großen“ Zustellungen aller Art. Er betreute auch die touristische Einrichtung „Grillhütte“. In den zusammen mehr als 45 Dienstjahren hat sich Gerhard Jepkens viele Freunde und die Anerkennung in der Gemeindeverwaltung erworben. Wir haben ein Wachtendonker Original verloren und werden ihn nicht vergessen.

*Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Gemeinde Wachtendonk*

Erneuerung des Kreisverkehrs auf der Kempener Straße

Der Kreisverkehr auf der Kempener Straße wies so starke Schäden auf, dass er erneuert werden musste. Das war erforderlich, um die Verkehrssicherheitspflicht der Gemeinde zu gewährleisten.

Der Kreisverkehr auf der Kempener Straße zeigte insbesondere durch das starke Aufkommen von gewerblichem LKW-Verkehr erhebliche Schäden. Hinzu kam ein nicht mehr tragfähiger Untergrund, so dass dringender Erneuerungsbedarf gegeben war. Gleichzeitig mit der Erneuerung des Kreisverkehrs sollten noch Sanierungsarbeiten in den Anschlussbereichen und eine von Straßen NRW geplante Sanierung des Einmündungsbereiches L361/Kempener Straße stattfinden. Diese Maßnahmen galt es so zu kombinieren, dass Einschränkungen für den Verkehr, insbesondere den ÖPNV, so gering wie möglich gehalten wurden.

Aus diesem Grund entschieden Rat und Verwaltung, die Maßnahmen gebündelt in den Herbstferien durchzuführen, dies bei einer Vollsperrung der Kempener Straße. Und die Mühen haben sich gelohnt.



Wie zu sehen ist, bietet der großzügig gestaltete Kreisverkehr neben einem gepflegten Aussehen nun auch wieder die nötige Fahrsicherheit.

Öffnung Bürgerbüro

Das Bürgerbüro in Zimmer 1 des Rathauses ist neben den üblichen Öffnungszeiten für Berufstätige grundsätzlich am letzten Samstag eines Monats in der Zeit von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die MitarbeiterInnen sind dann telefonisch unter 02836 9155-10/11 erreichbar.

Müll entlang der Landstraßen

Im September 2018 hat eine Bürgerin ihre Verärgerung über den Plastik- und Papiermüll entlang der Landstraßen in unserem Gemeindegebiet zum Ausdruck gebracht. Da es sich um eine Landstraße handelt, ist hier die Zuständigkeit des Landesbetriebs Straßenbau NRW gegeben. Trotzdem möchte sich die Gemeinde dieses Themas annehmen.

Um dem Problem Herr zu werden, hat die Bürgerin unter anderem eine Müllsammelaktion vorgeschlagen, die an einem Tag mit Unterstützung engagierter Bürgerinnen und Bürgern stattfinden könnte. Die Gemeinde hat den Vorschlag dem Haupt- und Finanzausschuss vorgetragen, der sich in seiner Sitzung im September diesem Thema gewidmet hat. Dieser hat die Verwaltung beauftragt, die Umsetzung der Aktion zu prüfen. Diese Prüfung, die sich unter anderem auch mit versicherungsrechtlichen Fragen befasst, läuft derzeit bei der Verwaltung. Über die weitere Vorgehensweise soll im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 entschieden werden.

Die Vereine, Bruderschaften, Straßengemeinschaften, Clubs oder auch interessierte Einzelpersonen, die eine solche Aktion unterstützen würden, sind freundlich gebeten, ihr Interesse bei der Gemeindeverwaltung anzumelden.

Kontakt:

Ruth Nieskens, Telefon 02836 9155-22,
E-Mail: ruth.nieskens@wachtendonk.de

Ehrenamtliche Helfer für Haus Püllen gesucht

Die Gemeinde Wachtendonk und der Naturpark Schwalm-Nette suchen engagierte Bürgerinnen und Bürger, die Zeit und Interesse haben, ehrenamtlich in der Tourist-Information bzw. im Naturparkzentrum Wachtendonk auszuhelfen. Im Wesentlichen geht es darum, Besucher bei Freizeitaktivitäten zu beraten, Informationsmaterial auszugeben, Rad-/Wanderkarten und Eintrittskarten zu verkaufen sowie den Bereich der Ausstellungsfläche des Naturparkzentrums zu beaufsichtigen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter werden auf ihre Aufgaben vorbereitet. Erforderliche Schulungsmaßnahmen führt das hauptamtliche Personal der Gemeindeverwaltung und des Zweckverbandes durch.

Interessierte können sich mit einer Kurzbewerbung wenden an:

Gemeinde Wachtendonk
Fachbereichsleiterin Angelika Trost
Telefon 02836 9155-29
E-Mail info@wachtendonk.de

oder

Naturpark Schwalm-Nette
Geschäftsführer Michael Puschmann
Willy-Brandt-Ring 15
41747 Viersen
Telefon 02162 817094-08
E-Mail info@naturparkschwalm-nette.de



v.l.: Viktoria Pauli (Touristische Hilfskraft) im Beratungsgespräch mit Rosi Ludewig

Anmeldung von Sperrmüll und Elektrogroßgeräten

Die Anmeldung von Sperrmüll und Elektrogroßgeräten erfolgt direkt bei der Firma Drekopf Recycling Rhein-Lippe GmbH. Man hat die Möglichkeit, den Sperrmüll entweder telefonisch oder im Internet anzumelden.

Nach der Anmeldung wird umgehend ein Termin zur Abholung mitgeteilt. Das Entsorgungsunternehmen ist wie folgt erreichbar: Telefon 0281 – 47 36 92-34 / Internet: www.drekopf.de. Von Montag bis Freitag ist in der Zeit von 8 Uhr bis 17 Uhr eine Servicehotline eingerichtet. Bei der Anmeldung ist darauf zu achten, Sperrmüll und Elektrogroßgeräte getrennt anzugeben, da diese auch getrennt abgeholt werden. Bei dem Anruf bzw. der Anmeldung im Internet muss neben Name und Anschrift die Art und Menge der Abfälle angegeben werden. Sperrmüll darf maximal 2 Tage vor dem Abfuhrtermin im öffentlichen Verkehrsraum bereitgestellt werden.

Neue Gesichter im Rathaus

Seit dem 1. August 2018 verstärken Jutta Brey und André Grotjann das Team im Rathaus bzw. der Tourist-Information Haus Püllen.



Die gebürtige Wankumerin Jutta Brey ist im Büro des Bürgermeisters eingesetzt und kümmert sich hier um die Bearbeitung der Rats- und Ausschussangelegenheiten. Weiter ist sie unter anderem Ansprechpartnerin für die gemeindlichen Mitgliedschaften in verschiedenen Institutionen und Verbänden.

Kontakt: Jutta Brey, Telefon 02836 9155-52,
E-Mail: jutta.brey@wachtendonk.de

André Grotjann ist gebürtiger „Niedersachse“ und kürzlich nach Wachtendonk übergesiedelt. Er ist in der Tourist-Information Haus Püllen tätig und kümmert sich hier um Aufgaben rund um das Marketing. Darüber hinaus organisiert und betreut er zukünftig die Feste der Werbegemeinschaft.

Kontakt: André Grotjann, Telefon 02836 9155-66,
E-Mail: andre.grotjann@wachtendonk.de

Erneuerung von Fahrbahnmarkierungen

Die für die Bergstraße, den Kreisverkehr Friedensplatz und die Kempener Straße geltenden Fahrbahnmarkierungen wurden seinerzeit vom Straßenverkehrsamt Kleve angeordnet.

Da diese Markierungen sehr abgenutzt, sogar in einigen Bereichen kaum noch sichtbar waren, wurden durch den Rat der Gemeinde Wachtendonk im Etat 2018 die notwendigen Finanzmittel für die Erneuerung der Markierungen bereitgestellt. Rechtzeitig vor der dunklen Jahreszeit wurde „die neue weiße Farbe“ von einem Fachunternehmen aufgetragen. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf fast 19.000,00 EUR.

Sitzungskalender der politischen Gremien für das Jahr 2019

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Sitzungstermine von Rat und Ausschüssen in der Gemeinde Wachtendonk.

Monat	Rat	HFA	PLAV	BSS	WUTO
Januar					
Februar		21	7		
März	21			28	
April					4
Mai	23	9			
Juni		27	6		
Juli	11				
August					
September		19	5	26	
Oktober	10				
November		28	7		14
Dezember	12				

HFA Haupt- und Finanzausschuss
 PLAV Ausschuss für Planung, Liegenschaften und Verkehr
 BSS Ausschuss für Bürger, Schule und Sport
 WUTO Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Tourismus und Ortsentwicklung

Die Sitzungen finden in der Regel um 18 Uhr im Saal des Bürgerhauses „Altes Kloster“, Kirchplatz 3, statt. Abweichungen können Sie der Tagespresse, den Bekanntmachungskästen oder dem Ratsinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde Wachtendonk (www.wachtendonk.de) entnehmen.

Kontakt: Jutta Brey, Telefon 02836 9155-52,
E-Mail: jutta.brey@wachtendonk.de.

Rathaus „zwischen den Jahren“ geschlossen

Die Gemeindeverwaltung macht auf die Schließung des Rathauses sowie der Gemeindewerke vom 24. Dezember 2018 bis einschließlich 1. Januar 2019 aufmerksam. Ab Mittwoch, 2. Januar 2019, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder wie gewohnt während der üblichen Öffnungszeiten zu erreichen. Die Tourist-Information und das Naturparkzentrum Haus Püllen sind vom 22.12.2018 bis einschließlich 02.01.2019 geschlossen.

Europafest in Acigné am 30. Juni und 1. Juli 2018

Am letzten Samstag im Juni 2018 war es endlich soweit! Die Staffelläufer und Fahrradbegleiter, die sich am Montag zuvor von Wachtendonk aus auf den Weg in die französische Partnerstadt Acigné gemacht hatten, erreichten nach über 830 km nahezu pünktlich den Rathausplatz in dem schönen französischen Örtchen nahe Rennes. Auf den letzten Kilometern wurden sie vom Bürgermeister von Acigné, Olivier Dehaese, den Mitgliedern der Partnerschaftskomitees und weiteren Läufergruppen begleitet. Der Jubel im Zieleinlauf unter großem Applaus der Zuschauer war unbeschreiblich.



Alle haben es geschafft!

Trotz Tagestemperaturen von über 30 Grad und teils spartanischer Übernachtungsgelegenheiten haben alle Läuferinnen und Läufer unversehrt und mit bester Laune das Ziel erreicht. Ganz „nebenbei“ wurden im europäischen Sinne neue deutsch-französische Freundschaften geknüpft.

Zusammen mit den übrigen Teilnehmern am Europafest, die die Anreise per Bus gewählt haben, wurde dann am Wochenende kräftig gefeiert. Vielfältige musikalische und andere künstlerische Aktivitäten sorgten für Kurzweil. Ausgestellt wurden z. B. die vom Wachtendonker Familienzentrum „Miteinander“ gefertigten Modelle ausgewählter historischer Bauwerke aus Acigné. Auch das Projekt der polnischen Künstlerin Paulina Okurowska (siehe nachfolgenden Artikel), die im April in Wachtendonk war, konnte von den interessierten Besuchern besichtigt werden.

Die gastronomische Versorgung ließ – wie es in Frankreich üblich ist – keine Wünsche offen. Abgerundet

durch die wieder einmal beeindruckende französische Gastfreundschaft erlebten die Freunde von Acigné einen außergewöhnlichen europäischen Austausch. Zu Beginn des kommenden Jahres starten bereits die Vorbereitungen für das 40-jährige Jubiläum der Partnerschaft zwischen Wachtendonk und Acigné, das im übernächsten Jahr 2020 gefeiert wird.

Ein Kunstwerk für Wachtendonk

Am 6. November 2018 konnte der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Uwe Marksteiner, eine Abordnung des Vereins „Freunde von Acigné“ im Rathaus begrüßen. Diese überreichten der Gemeinde Wachtendonk ein Geschenk, und zwar eine Skulptur der Künstlerin Paulina Okurowska, welche nun im Eingangsbereich des Bürgermeistertürs seinen bleibenden Platz gefunden hat.

An dem Übergabetermin nahmen Vertreter des Vereins „Freunde von Acigné“ unter Vorsitz von Stefan Hünnekes sowie die Leiterin des Familienzentrums Miteinander, Nicola Leukers, teil. Frau Leukers hat das Kunstprojekt maßgeblich mit begleitet, die Kontakte zwischen den Wachtendonker Beteiligten geknüpft und als zentrale Kontaktperson für die Künstlerin gewirkt.



v.l.

Nicola Leukers, Leiterin des Familienzentrums Miteinander
Stefan Hünnekes, Vorsitzender Verein „Freunde von Acigné“
Uwe Marksteiner, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters

Hintergrundinformation:

Ein Kunstwerk in drei Ländern
(verfasst von Stefan Hünnekes)

Die Gemeinden Acigné in Frankreich und Wachtendonk verbindet eine Städtepartnerschaft, die seit vielen Jahren durch regelmäßige Austauschbesuche durch den Verein Freunde von Acigné gepflegt wird. Eine weitere Partnerstadt von Acigné ist Seica Mare in Rumänien.

Höhepunkt der Feierlichkeiten zum großen Europafest war die Installation eines Kunstwerks der Künstlerin Paulina Okurowska. Sie hat ein besonderes „Europäisches Dorf“ errichtet.

Ihre Idee: Ein Haus ist architektonisch genauso vielfältig, facettenreich wie Europa selbst. Vier Wände und ein Dach. Wände aus Ziegeln, Holz oder Beton. Dächer aus Zink, Stroh, Schiefer, Blech oder Holz. Treppen oder nicht. Viele Fenster, wenige Fenster, Fensterläden oder nicht. Aber alle Häuser haben einen gemeinsamen Nenner FAMILIE. Es geht um Stabilität, Zusammenhalt und Solidarität. Wir alle wohnen miteinander im Haus Europa.

Beauftragt wurde Paulina Okurowska von der Gemeinde Acigné. In Abstimmung mit den beiden Partnergemeinden hat sie im April in allen drei Ländern ein paar „kunstvolle Tage“ verbracht. Dabei wurden vielfältige Kontakte geknüpft, die die Projektarbeit besonders mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereichert haben. Für diese Aktion hatte der Verein „Freunde von Acigné“ die Unterstützung des Familienzentrums Miteinander in Wachtendonk eingeholt. In dieser Kooperation wurde ein Projektplan für Frau Okurowska erstellt.

So arbeitete die Künstlerin vom 25. - 28.04.2018 mit unterschiedlichen Gruppen aus Wachtendonk, mit den Kita-Kindern der Kath. Kita St. Marien, dem Kinderchor St. Michael, dem Offenen Ganztage der Michael Schule, einem 8. Schuljahr der Sekundarschule Straelen/Wachtendonk in Wachtendonk und mit zwei Gruppen Erwachsener. Zunächst wurde mit den Gruppen das Thema „Wie unterschiedlich sind Häuser in Europa“ besprochen. Dann wurde es ganz „praktisch“. In Zweier-Teams durften sie phantasieren, in welcher Art Haus sie gerne wohnen würden.

Die Ideen:

Ein Burger-Haus, ein riesiges Softeis, ein Highheel Damenschuh, ein funkelnder Diamant, eine „Acht“, ein hohes Haus im Cola-Design, ein Mickymauskopf, ein Ufo und viele andere interessante Ideen. Zunächst wurde eine Skizze gefertigt und anschließend das jeweilige Modell aus Pappe gebaut.

Zum Schluss hat noch jeder Teilnehmer eine kleine Schieferplatte mit Gravurwerkzeug individuell gestaltet. Paulina hat durch ihre freundliche und inspirierende Art alle motiviert und mitgenommen. So sind tolle Ergebnisse entstanden und es hat allen großen Spaß gemacht. Aus den in allen drei Ländern so entstandenen Modellen wurden die Top Ten ausgewählt, die von Paulina Okurowska für ihre Installation für das Fest in Acigné als Skulptur realisiert worden sind. Im Rahmen des Europafestes wurden die Werke der Künstlerin bei schönstem Wetter in der kleinen Parklandschaft an der Rue du Stade der Öffentlichkeit vorgestellt.

Geplante Ausbaumaßnahmen für Straßen und Wirtschaftswege in den kommenden Jahren

Die Anlieger sollen frühzeitig über die in den nächsten Jahren vorgesehenen beitragspflichtigen Ausbaumaßnahmen informiert werden.

Der Gemeinderat und der Planungsausschuss beschließen jeweils eine Prioritätenliste für Straßenbaumaßnahmen und den Ausbau von Wirtschaftsweegen. Dementsprechend werden diese Maßnahmen in den neuen Haushaltsplan aufgenommen. Damit die Anlieger die Möglichkeit haben, sich so früh wie möglich über einen geplanten Ausbau ihrer Straße bzw. ihres Wirtschaftsweeges zu informieren, werden die geplanten Ausbaumaßnahmen in der Bürgerinformation und im Internet unter www.wachtendonk.de veröffentlicht. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wird über den Ausbau dann endgültig entschieden.

Die geplanten Maßnahmen:

Straßen	Geplantes Ausbaujahr
Bröhlstraße	2019
Moorenstraße (Apotheke bis Kanalstraße)	2020
Moorenstraße (Kanalstraße bis Dammweg)	2021
Wirtschaftswege	
Gelinterstraße (Teilbereich)	2019
Schopsweg (Teilbereich)	2019
Hegskesweg (Teilbereich)	2020
Genenger Weg/Kootweg (Verbindungsweg)	2021
Schapsdyck (von K23 bis Kleinepaasweg)	2022

Ab 2023 sind folgende Wirtschaftswege vorgesehen:
Schlick (von L 361 bis zur nächsten Einmündung Wirtschaftsweg)

Langdorfer Straße (von Gemeindegrenze Straelen bis zur Kurve mit der Wegeverlängerung „Auf dem Heid’schen“)

Neersdommerweg (von der Einmündung des Weges Schlick zwischen den Hausnummern 2 und 3 bis zur Gemeindegrenze Kempen)

Tömperweg (von L 39 bis Gemeindegrenze Straelen)

Die Reihenfolge des Ausbaus muss noch beschlossen werden.

Nähere Informationen erteilen:

Knut Lindemann, Telefon 02836 9155-34,
 E-Mail: knut.lindemann@wachtendonk.de und
 Patricia Davies, Telefon 02836 9155-32,
 E-Mail: patricia.davies@wachtendonk.de

Verkehrsspiegel - Auf dem Bock

In der Vergangenheit wurde die Verwaltung des öfteren darauf aufmerksam gemacht, dass bei der Ausfahrt vom Aldi-/Rossmann-Parkplatz keine gute Sicht auf den von der L 140 abkommenden fließenden Verkehr gegeben ist. Die Verwaltung folgte einer Anregung aus der Bürgerschaft und stellte einen Verkehrsspiegel auf.

Verkehrsspiegel vermitteln oftmals eine trügerische Sicherheit. Da der fließende Verkehr oft nur über eine gewisse Distanz beobachtet werden kann, ist dennoch erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Es bleibt abzuwarten, ob sich der Verkehrsspiegel bewährt oder ob dieser eventuell wieder demontiert werden muss.

Ein neues Außengelände entsteht

*Ein Beitrag von Nicola Leukers
(Leiterin des Familienzentrums Miteinander)*

Endlich war es soweit – die Umgestaltung des Außengeländes konnte geplant und umgesetzt werden. Das Team der Kath. Kita St. Marien plante gemeinsam mit dem Träger und Elternvertreter unserer Einrichtung die Umgestaltung des Außengeländes.

Kinder müssen sich auf vielfältige Weise erleben und ausprobieren. Dazu benötigen sie eine Umgebung mit unterschiedlichen Bewegungs-, Erlebnis- und Entdeckungsmöglichkeiten. Das sind wichtige Voraussetzungen, um eine gesunde Entwicklung zu gewährleisten. Wir möchten den Kindern noch mehr Bewegungs- und Erlebnismöglichkeiten bieten. Im November 2016 wurden die Anträge zur finanziellen Unterstützung an Bürgermeister Hans-Josef Aengenendt und alle im Gemeinderat vertretenden Fraktionen gestellt. Zur großen Freude wurde dem Antrag zugestimmt. Vielen Dank für die großzügige Unterstützung!

Im Jahr 2017 erfolgte dann die genaue Planung und Kostenermittlung. Wir konnten die Firma Steegmann Garten- und Landschaftsbau aus Kvelaer für unser Vorhaben gewinnen. 2018 konnte das neue Außenkonzept schließlich umgesetzt werden. Es entstand ein großzügig gepflasterter Weg, auf dem die Kinder bei jedem Wetter mit den Fahrzeugen fahren können. Dieser gepflasterte Fahrzeugparcour wurde von der Gemeinde mit 10 000 EUR finanziert.

Ein großes Dankeschön dafür!



Stellvertretender Bürgermeister Andreas Böhm, Kirchenvorstandsmitglieder Claudia Klümpen und Peter Luyven, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters Uwe Marksteiner und Pastoralreferent Frank Ingendae beim Besuch des Kindergartens



Weiter wurden drei Spielrondells aus unterschiedlichen Materialien angelegt. Durch die entsprechende Bepflanzung wie Sträucher, Bäume und Hecken wurden große und kleine Spiellandschaften geschaffen.

Ein Naturschauplatz mit einem Bienenhotel lädt zusätzlich zum Entdecken und Beobachten ein. Wir bedanken uns außerdem ganz herzlich bei der Firma Teunessen Sand und Kies GmbH für den Sand und bei den Mitarbeitern des Betriebshofes der Gemeinde Wachtendonk für die kostenlose Anlieferung.

Für die kommende Zeit stehen noch weitere Projekte an, wie z.B. ein Hochbeet für eigene Kräuter und Gemüse. Eine weitere Sitzgelegenheit soll zum Verweilen und Beobachten einladen.

So entsteht ein erlebnisreiches Außengelände mit vielfältigen Möglichkeiten, das den Kindern viel Spaß und Freude bereitet.

Herzlichen Dank an Alle.

Nicola Leukers

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve machte mit ihrer Gründerland-Initiative in Wachtendonk Station

Ein Beitrag der Kreiswirtschaftsförderung

Kreis Kleve – Wachtendonk – Sie stellte sehr schnell fest, dass sie es bei den „Firmen- und Gründergeschichten aus Wachtendonk“ mit einer reinen Männerrunde zu tun haben sollte. Andrea Franken, die Moderatorin dieses frühen Abends im Gasthaus „Zum Schwan“ hatte ihre Mitstreiter über gut zwei Stunden vollends im Griff und lieferte sich mit Oliver Ingenleuf, dem Geschäftsführer von Fahrzeugteile Ingenleuf, über mehrere Situationen einen herzerfrischenden und unterhaltsamen Schlagabtausch. „Autos werden demontiert, nicht ausgeschlachtet“, stellte der Firmenchef lachend heraus, der im Gewerbegebiet der Gemeinde Wachtendonk seine Aktivitäten auf einen Standort konzentriert hat. 42 Ordner voller Anträge und Schriftwechsel habe er auf den Weg gebracht, um seine neue Recyclinganlage zu realisieren, seinen Onlineshop für „frische Ersatzteile“ weltweit ins Gespräch zu bringen und damit in fünf Sprachen auf Wachtendonk und den in der Nische erfolgreichen Gründer hinzuweisen.

Für einen unterhaltsamen Nachmittag war die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve in Wachtendonk zu Gast, wo man unter dem Titel „Gründerland Kreis Kleve – Ideen finden ihr Zuhause“ auf die Chancen einer Existenzgründung aufmerksam machen wollte.

Dass Derartiges auch in Gemeinden der Größenordnung Wachtendonks keine Seltenheit sein muss, das bewiesen an diesem Nachmittag auch Dr. Christian Detzel mit seiner Apotheke „Zur Friedenseiche“ und Marcel und Pascal Rathmakers von Rathmakers Bedachungen.



Gute Stimmung in Wachtendonk

„Ich würde beim nächsten Mal ganz sicher etwas früher mit meinen Vorbereitungen beginnen“, ließ der Pharmazeut Dr. Detzel die Zuhörer wissen, zu denen auch Franz-Josef Delbeck als Wirtschaftsförderer vor Ort zählte. Der Weg zum Apotheker führte bei Detzel über ein normales Angestelltenverhältnis in der Industrie. Zwei Jahre habe es gedauert, bis er sich gemeinsam mit seiner Frau für Wachtendonk habe entscheiden können, wo dann das passende Objekt verfügbar gewesen sei. Familie Herzog habe mit ihm die Apotheke in guten Händen geglaubt und den Weg geebnet. Heute sei er froh und dankbar, in einer solchen Gemeinde als Apotheker tätig sein zu können.

Die Gebrüder Rathmakers verwirklichen sich seit wenigen Jahren mit ihrer Dachdeckerei, Zimmerei und Schreinerei und haben mit ihrem Meistertitel spontan, sehr kurzfristig und durch einen gesundheitlichen Rückschlag des Vaters in die Eigenverantwortung gehen müssen. „Die Herausforderungen sind und bleiben groß, aber die unternehmerischen Freiheiten entschädigen uns für alles“, so betonte Marcel Rathmakers vor den Gästen im „Schwan“. Und Bruder Pascal ergänzte: „Ich bin an keinem Tag meines Lebens unzufrieden zur Arbeit gefahren.“ Nach der Erkenntnis durch den plötzlichen Rückschlag beim Vater riet er allen Firmenchefs, sich um einen „Notfallplan“ zu bemühen.

An dieser Stelle wies IHK-Berater Holger Schnapka auf den Service seines Hauses hin, im Internet weitreichende Informationen zu einem solchen Notfallplan zu finden. Den Nachfolger-Suchenden im Raum riet er, mit den Bilanzen der letzten drei Jahre ihre gute Adresse zu unterstreichen. Das Land fördere sogenannte BERTERTAGE zu 50 Prozent, und zwar bei bis zu sechs Arbeitstagen.

Sowohl Wachtendonks Wirtschaftsförderer Franz-Josef Delbeck sowie auch Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers äußerten sich zum Standort Wachtendonk. So ließ der örtliche Wirtschaftsförderer keinen Zweifel daran, dass er sich für seinen Standort „kleinstrukturierte Unternehmen“ wünsche und die Ausweitung des Angebots im örtlichen Einzelhandel erhoffe. Hans-Josef Kuypers skizzierte die Idealsituation für eine Betriebsübernahme, bei der der spätere Firmenchef drei bis fünf Jahre als leitender Mitarbeiter viele Ecken des Unternehmens kennenlernen sollte, um dann den Chefsessel zu beanspruchen.

„Der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve geht es keineswegs nur darum, Gewerbeflächen zu verkaufen. Wir arbeiten vielmehr daran, alles das zu erhalten, was wir heute haben“, so Kuypers mit Blick auf die gewünschte Verzahnung auch zu den Werberingen der Region.

Schlafen im Exklusiv-Container wird der neue Wachtendonk-Hit

Ein Beitrag der Kreiswirtschaftsförderung

Kreis Kleve – Wachtendonk – „Wie alles aussah, es war ein Wahnsinn“, formulierte Christian Kirsch, heute geschäftsführender Alleingesellschafter der Blauen Lagune in Wachtendonk zu den ersten Stunden in seiner damals neuen Wahlheimat. Aus dem Allgäu kommend hatte er sich bei Nacht und Nebel durch die Zäune und Büsche des einstigen Baggersees geschlagen, hatte Wildwuchs und Unrat ignoriert und „ja“ gesagt zu dem wunderschönen Fleckchen Erde, das bis heute daraus geworden ist.

Er wurde Geschäftsführer der Freizeitanlage Wankumer Heidensee GmbH, freut sich an sehr guten Tagen über bis zu 12.000 Badegäste und hat 15 feste Mitarbeiter und bis zu 100 Aushilfen. „Dieser Sommer hat uns für manche Schlechtwetterlage der letzten Jahre entschädigt“, sagt der Allgäuer, der in 2018 bislang 140.000 Badegäste in Wachtendonk begrüßen konnte.

Christian Kirsch besitzt einen Pachtvertrag bis zum Jahr 2043, was ihn, der auch heute noch den Winter im bergischen Allgäu verbringt, wohl noch zum echten Niederrheiner macht. Hat er die ersten Schritte im Jahr 1996 noch zu 100 Prozent fremdfinanziert, kann er heute nach mehr als 20 Jahren schon selbstbewusster an neue Projekte herangehen. Zur Stunde denkt er an diverse Erweiterungsinvestitionen, mit denen er das Gelände des Eigentümers Graf von Schaesberg immer mehr auch zu naturnahen Schlafplätzen macht. Neben den Reisemobil-Stellplätzen, Ferienhäusern und den aufwändigen Lodges soll es im nächsten Jahr mit 25 exklusiven Wohn-Containern weitergehen, die lange Zeit auf hoher See unterwegs waren und eine Erste-Sahne-Ausstattung bekommen. Ausgestattet mit Zwei- und Vier-Bett-Schlafräumen und einem hochwertigen Sanitärbereich sollen sie ab Mai 2019 verfügbar sein.

„Wir sind schlichtweg begeistert, dass wir diesen beweglichen Investor hier in Wachtendonk erleben“, strahlte Maria Mertens als Tourismusförderin der Gemeinde im Rahmen der „Sommertour Freizeit und Tourismus“, mit der die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve in der Blauen Lagune Station machte. Und insgeheim dürfte sie sich gedacht haben, man werde die 25.000 Übernachtungen im Historischen Wachtendonk auf diesem Weg wohl ausbauen können.

Schnell macht sich Urlaubslaune breit über der Blauen Lagune, in der immer häufiger auch ganze Jahresurlaube verbracht werden. Immerhin sind es schon 70 Häuser im Eigentum des Ferienparks, die hier auf Gäste warten. Fünfzig Dauerstellplätze gehören zum

Angebot für Camper; 80 Touristenplätze kommen noch einmal hinzu.

„Im Moment reißen vor allen Dingen die geschlossenen Veranstaltungen nicht ab“, so Kirsch gegenüber Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers. Mit Blick auf die anwesenden Journalisten betonte der Unternehmer, dass er gerade vor wenigen Tagen mit 1.200 Gästen eine Jubiläumsrunde für Zalando aus Mönchengladbach hat vorbereiten dürfen. „Ein Riesen-Event“, so Kirsch. Selbst Rainer Calmund war nun Gast einer niederrheinischen Unternehmerrunde, die sich das Blau der Lagune als „Sahnehäubchen“ für eine VIP-Fete größerer Art gewünscht hatten.

Zahlenmäßiges Highlight eines jeden Sommers ist wohl die 1LIVE Charts-Party, die bis zu 8.000 Leute in die Lagune zieht und den Bekanntheitsgrad des Wachtendonker Ziels mit einem Radius von 100 Kilometern immer weiter ausbaut. Insbesondere die Niederländer und die Ruhrgebietler gehören zum Kreis der Gäste, die mehr und mehr auch Stammgäste werden.

„Der Bekanntheitsgrad Wachtendonks im Ruhrgebiet ist zu einem hohen Prozentsatz unserer Blauen Lagune zu verdanken“, äußerte sich Franz-Josef Delbeck als Wirtschaftsförderer der Gemeinde Wachtendonk am Ufer des tiefblau wirkenden Sees und dankte dem Freizeitanlagen-Manager damit auf seine Weise.

Für die Wirtschaftsförderung Kreis Kleve war der Besuch der Blauen Lagune der vierte Tag in der sogenannten „Sommertour Freizeit und Tourismus“. Auch dieser Termin, so sahen sich die Organisatoren der Kreis-Wirtschaftsförderung bestätigt, wies „den hohen Freizeitwert der Region und die touristische Prägung des Kreisgebietes auf besondere Weise nach“.



„Wer einen eigenen See hat, der bekommt auch eine kleine Ente.“

So ähnlich formulierte Kreis-Wirtschaftsförderer Hans-Josef Kuypers seinen Dank an Gastgeber Christian Kirsch, der versprach, ihr „das große Wasser zu zeigen“.



Wasserski: Ein Super-Sommer-Vergnügen



Viele junge Leute nutzten die warmen Sonnentage, um sich in der Blauen Lagune als Wasserski-Perfektionisten zu behaupten. Lagune-Geschäftsführer Christian Kirsch nennt die Wasserski-Anlage „ein wesentliches Element des Konzeptes, das vom Start weg dabei war.“

*Ein Beitrag von Hans-Josef Kuypers
Kreiswirtschaftsförderer*

Das Naturparkzentrum sucht eine Vertretung für den Hausmeister

Der Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette sucht ab sofort eine Urlaubsvertretung für den Hausmeister im Naturparkzentrum Wachtendonk Haus Püllen, Feldstraße 35, 47669 Wachtendonk. Die Urlaubsvertretung fällt für insgesamt 6 Wochen im Jahr an, bei fünf Arbeitsstunden pro Woche. Interessenten werden im Rahmen eines befristeten Minijobs beim Zweckverband beschäftigt.

Personen, die handwerkliches Geschick besitzen und hausmeisterliche Arbeiten wie Schließkontrolle, Lampenwechsel, Blumen gießen usw. ausführen können, wenden sich bitte mit einer Kurzbewerbung an:

Naturpark Schwalm-Nette,
Geschäftsführer Michael Puschmann,
Willy-Brandt-Ring 15,
41747 Viersen,
Telefon 02162 81709408,
E-Mail:
michael.puschmann@naturparkschwalm-nette.de

Wochenend- und Feiertagssperrungen der Weinstraße

in der Zeit vom
1. Mai bis zum 31. Oktober jeden Jahres

Um diese beiden Verkehrszeichen geht es:



Verbot für Kraftfahrzeuge aller Art –
Verkehrszeichen 250



Verbot der Einfahrt –
Verkehrszeichen 267

Vor Jahren wurde über die touristische und gewerbliche Nutzung der Weinstraße in Wachtendonk beraten.

Ergebnis war und ist, dass jährlich in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober an Samstagnachmittagen, Sonn- und Feiertagen der Kraftfahrzeugverkehr nicht über die Weinstraße fahren darf.

Allerdings soll es möglich sein, dass vor Beginn der Sperrzeit Fahrzeuge auf den mit **P** gekennzeichneten Stellen abgestellt und bis zum Ende des Fahrverbotes dort geparkt werden. Das liegt besonders im Interesse der Anwohner.

In den vergangenen Jahren wurde das Fahrverbot durch das Verkehrszeichen 250 (Verbot für Kraftfahrzeuge aller Art) und die dazugehörigen Zusatzzeichen für den Verkehrsteilnehmer angeordnet. Aufgrund ergangener Gerichtsurteile wurde die StVO bezüglich der Bedeutung des Verkehrszeichens 250 dann geändert. Damit zukünftig das Parken auf der Weinstraße während der Sperrzeiten sichergestellt und erlaubt ist, wird demnächst das Verkehrszeichen 267 angebracht. Das

Straßenverkehrsamt Kleve hat diese notwendige Verkehrszeichen-Änderung auf Antrag der Gemeinde bereits angeordnet.

Die Sperrzeiten gelten von samstags 15 Uhr bis sonntags 22 Uhr und feiertags von 10 bis 22 Uhr.

Die Bedeutung des Verkehrszeichens 267:

Wer ein Fahrzeug führt, darf nicht in die Fahrbahn einfahren, für die das Zeichen angeordnet ist. Das Zeichen beinhaltet kein Parkverbot und kein Ausfahrtverbot. Somit dürfen Kraftfahrzeuge vor dem angeordneten Zeitraum der Weinstraßensperrung abgestellt und geparkt werden. Es ist auch gestattet, diese Kraftfahrzeuge wegzufahren.

Achtung: Wie bereits erläutert, ist das Hineinfahren in die Weinstraße verboten.

Die Verkehrszeichenkombination Verbot der Einfahrt (Radfahrer frei) gilt erstmalig ab dem **1. Mai 2019**. Der Betriebshof der Gemeinde Wachtendonk wird die Verkehrszeichen rechtzeitig vorher aufstellen.

Wachtendonker Karnevalsgemeinschaft (WKG) eröffnet neue Session

Alle Jecken haben sich am Sonntag, dem 11. im 11., von der karnevalslosen Zeit verabschiedet und sind in die neue Session gestartet. In Wachtendonk eröffnete das WKG-Dreigestirn Prinz Martin I. (Martin Roch), Jungfrau Jolina (Jörg Blum) und Bauer David (David Eymael) mit Gefolge die 5. Jahreszeit.

Die WKG freut sich auf eine schöne Session.



Dreigestirn mit ihrer Tanzgarde „Feel jeck“

Der Karnevalszug findet am Sonntag, 24. Februar 2019, Beginn 13:11 Uhr, statt.

Anmeldungen für den närrischen Zug sollen bitte per E-Mail an: gisela.peeters@gmail.com erfolgen.

Weitere Informationen können auf der Internetseite unter www.feel-jeck.de abgerufen werden.

Wir hoffen, unsere kleine Zeitung hat Ihnen und Euch gefallen. Es folgt nun noch eine Übersicht über die Steuer- und Abgabensätze für das Jahr 2019.

*Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr
wünschen*



Wir vom Rathaus

Steuern und Abgaben 2019

Überblick über die Steuer- und Abgabensätze für das Jahr 2019

Die nachfolgenden Tabellen geben Ihnen einen Überblick über die Steuer- und Abgabensätze für das Jahr 2019. Zum Vergleich sind auch die Werte des Jahres 2018 aufgeführt. Soweit sich gegenüber dem Vorjahr Änderungen ergeben haben, sind diese in **rot** dargestellt.

Die endgültige Beschlussfassung über die Steuer- und Abgabensätze erfolgt in der Ratssitzung am 13.12.2018. Die Verwaltung geht aber nicht davon aus, dass der Rat einen anders lautenden Beschluss fasst.

Steuern	Bemessungsgrundlage	2018	2019
		Hebesatz in %	
Grundsteuer A	Grundsteuerhebesatz	302	308
Grundsteuer B	Grundsteuerhebesatz	429	443
Gewerbesteuer	Gewerbesteuerhebesatz	417	418
		Betrag in €	
Hundsteuer	Wenn ein Hund gehalten wird	72,00	72,00
	Wenn zwei Hunde gehalten werden	84,00 je Hund	84,00 je Hund
	Wenn drei oder mehr Hunde gehalten werden	96,00 je Hund	96,00 je Hund
	Wenn ein sog. Kampfhund gehalten wird	492,00 je Hund	492,00 je Hund
	Wenn zwei oder mehr sog. Kampfhunde gehalten werden	732,00 je Hund	732,00 je Hund
Zuständiger Ansprechpartner: Stefan Deckers / Telefon 02836 9155-14 / Zimmer 4 stefan.deckers@wachtendonk.de			

Gebühren für die Gewässerunterhaltung		2018	2019
Verband:		Betrag in € je qm	Betrag in € je qm
Niersverband	für versiegelte Flächen	0,0343102	0,03986
	für sonstige Flächen	0,0001902	0,00022
	für sonstige Flächen (ehemals Waldflächen)	0,0001902	0,00022
Netteverband	für versiegelte Flächen	0,1032255	0,11074
	für sonstige Flächen	0,0003709	0,00040
	für sonstige Flächen (ehemals Waldflächen)	0,0003709	0,00040
Mittlere Niers	für versiegelte Flächen	0,1085362	0,11203
	für sonstige Flächen	0,0005947	0,00065
	für sonstige Flächen (ehemals Waldflächen)	0,0005947	0,00065
Gelderner Fleuth	für versiegelte Flächen	0,0172497	0,01941
	für sonstige Flächen	0,0001253	0,00014
	für sonstige Flächen (ehemals Waldflächen)	0,0001253	0,00014
Straelener Veen	für versiegelte Flächen	n. v.	n. v.
	für sonstige Flächen	0,0029454	0,00237
	für sonstige Flächen (ehemals Waldflächen)	0,0029454	0,00237
Zuständiger Ansprechpartner: Stefan Deckers / Telefon 02836 9155-14 / Zimmer 4 stefan.deckers@wachtendonk.de			

Abwasserbeseitigungsgebühren		2018	2019
für die Benutzung der öffentlichen Abwasseranlage		Betrag in €	
Schmutzwasserkanal	je m ³ Abwassermenge	2,15	2,45
Regenwasserkanal	je m ² befestigte Fläche	0,99	0,99
für die Einleitung aus Grundwasserhaltungen			
Schmutzwasserkanal	je angefangenem Tag	130,50	139,50
Regenwasserkanal	je angefangenem Tag	33,00	34,50
für die Entleerung und Entsorgung von			
Abwassersammelanlagen (Abflusslose Gruben)	je m ³ Abwassermenge	9,19	9,19
Abwasserbehandlungsanlagen (Kleinkläranlagen)	je m ³ abgefahrener Klärschlamm	17,06	18,60
Kleineinleiterabgabe	je Einwohner	17,90	17,90
Zuständig für öffentliche Abwasseranlagen: Stefan Deckers / Telefon 02836 9155-14 / Zimmer 4 stefan.deckers@wachtendonk.de Zuständig für Gruben, Kleinkläranlagen: Christiane Paes, Telefon 02836 9155-59 / Zimmer 14 christiane.paes@wachtendonk.de			

Abfallentsorgungs-(Müllabfuhr-)gebühren		2018	2019
		Betrag in €	
Bei Bereitstellung von grauen Restmüllgefäßen:		bei zweiwöchentlicher Entleerung	
60 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	142,08	140,28
80 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	173,28	170,88
120 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	228,12	224,40
240 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	388,68	381,00
770 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	1.218,24	1.193,16
1.100 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	1.678,20	1.642,20
70 l - Sack	je grauer Abfallsack	3,00	3,00
		bei wöchentlicher Entleerung	
770 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	2.709,00	2.655,60
1.100 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	3.504,72	3.426,96
Bei Bereitstellung von braunen Biogefäßen:		bei zweiwöchentlicher Entleerung	
120 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	88,56	86,04
240 l - Gefäß	jährlich je Gefäß	151,20	146,16
Zuständig für Veranlagung: Stefan Deckers / Telefon 02836 9155-14 / Zimmer 4 stefan.deckers@wachtendonk.de Zuständig für Gefäßwechsel: Nicola Schwarz / Telefon 02836 9155-10 / Zimmer 1 (Bürgerbüro) nicola.schwarz@wachtendonk.de Rainer Winold / Telefon 02836 9155-11 / Zimmer 1 (Bürgerbüro) rainer.winold@wachtendonk.de			

Wasserbezugsgebühren incl. 7 % MwSt		2018	2019
		Betrag in €	
Wassergeld	je m ³ vom Wasserwerk bezogenes Frischwasser	1,58	1,58
Grundgebühr	je Wasserzähler bis zu 7 m ³ monatlich	8,19	8,19
	je Wasserzähler über 7 m ³ monatlich	18,19	18,19
Gemeindewerke Wachtendonk GmbH - Ansprechpartnerinnen: Gabi Brandstaedt und Birgit Mackenschins / Telefon 02836 -9155-81 oder -82 / Zimmer 3 (Weinstraße 3) gabi.brandstaedt@wachtendonk.de und birgit.mackenschins@wachtendonk.de			

Bei Fragen zu den einzelnen Steuer- und Abgabensätzen setzen Sie sich bitte mit den zuständigen Ansprechpartnerinnen / Ansprechpartnern in Verbindung.